

Anstieg beim konsolidierten Periodenergebnis der österreichischen Banken⁷

Das konsolidierte Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen⁸ der österreichischen Bankkonzerne und Einzelinstitute betrug im 3. Quartal 2018 5,5 Mrd EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 309,8 Mio EUR bzw. 6,0% im Vergleich zum 3. Quartal 2017.

Tabelle 1

Konsolidierte Ertragslage der österreichischen Bankkonzerne und Einzelinstitute				
	2018-Q3	2017-Q3	Differenz	
	in Mio EUR	in Mio EUR	absolut	relativ
ZINSERGEBNIS, NETTO	11.364	10.938	426	3,9%
+ PROVISIONSERGEBNIS, NETTO	5.241	5.108	133	2,6%
+ Handelserfolg ¹	528	623	-95	-15,2%
+ Dividendenerträge	400	402	-3	-0,7%
+ Sonstiges betriebliches Ergebnis	302	132	170	128,7%
= <u>BETRIEBSERTRÄGE, NETTO</u>	17.834	17.202	632	3,7%
- (Verwaltungsaufwendungen)	10.545	10.290	255	2,5%
(Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten inkl. Firmenwert, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Beteiligungen)	1.082	769	313	40,6%
= <u>BETRIEBSERGEBNIS</u>	6.207	6.143	64	1,0%
- (Saldo aus Wertberichtigungen, Wertminderungen/ Wertaufholungen sowie Rückstellungen für das Kreditrisiko)	-56	294	-349	-118,9%
- (Sonstige Rückstellungen)	-35	109	-144	-132,2%
Anteil des Gewinns oder (-) Verlusts aus Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, die nicht voll- oder quotenkonsolidiert sind	954	861	94	10,9%
+ Sonstiger Saldo in Summe	-98	14	-112	-778,2%
= <u>PERIODENERGEBNIS VOR STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN</u>	7.155	6.616	539	8,1%
- (Ertragssteuern)	1.241	1.090	151	13,9%
+ Außerordentlicher Gewinn oder (-) Verlust nach Steuern für UGB/BWG Melder	1	0	1	-
+ Gesamtergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	14	102	-88	-86,6%
- (Minderheitenanteile)	475	484	-10	-2,0%
= <u>PERIODENERGEBNIS NACH STEUERN UND MINDERHEITENANTEILEN</u>	5.453	5.144	310	6,0%

Quelle: OeNB.

¹ Gewinne oder (-) Verluste bei der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten netto + Sonstige Bewertungsergebnisse nach IFRS und nGAAP FINREP + Gewinne oder (-) Verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, netto

Datenstand: 18.12.2018

Hauptverantwortlich für die Veränderungen auf konsolidierter Ebene waren der Anstieg der Betriebserträge um 3,7% auf 17,8 Mrd EUR, ergebnisverbessende Veränderungen beim Saldo aus Wertberichtigungen, Wertminderungen/Wertaufholungen und Rückstellungen für das Kreditrisiko (-118,9% auf -55,6 Mio EUR) sowie Auflösungen bei den sonstigen Rückstellungen (-132,2% auf -35,0 Mio EUR).

⁷ Autoren: Elizabeth Bachmann und Stefan Kinschner (Abteilung Statistik – Aufsicht, Modelle und Bonitätsanalysen)

⁸ Es ist zu beachten, dass die Daten zum 30.09.2018 auf den Bilanzierungsvorschriften gemäß IFRS 9 beruhen, während die Vergleichswerte für das Jahr 2017 noch unter IAS 39 erstellt wurden. Diese Regelwerke unterscheiden sich hauptsächlich in den Vorgaben zur Ermittlung der Wertminderungen.

Positiv auf die Betriebserträge wirkten sich der Anstieg beim Zinsergebnis um 3,9% auf 11,4 Mrd EUR, der Anstieg beim Provisionsergebnis um 2,6% auf 5,2 Mrd EUR und der Anstieg beim sonstigen betrieblichen Ergebnis um 120,2% auf 290,6 Mio EUR aus. Negativ auf die Betriebserträge wirkte sich der Rückgang beim Handelserfolg um 15,2% auf 528,4 Mio EUR aus.

Demgegenüber wirkten sich der Anstieg bei den Verwaltungsaufwendungen um 2,5% auf 10,5 Mrd EUR, der Anstieg bei den Abschreibungen von Sachanlagen, immateriellem Vermögen und Beteiligungen um 40,6% auf 1,1 Mrd EUR sowie der Anstieg bei den Ertragssteuern um 13,9% auf 1,2 Mrd EUR negativ auf das Periodenergebnis aus.

Bei den SSM-Banken fiel das konsolidierte Periodenergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen mit 3,6 Mrd EUR um 407,0 Mio EUR höher aus als im 3. Quartal 2017.